

Abschrift

Z. K.

Evangelisch-lutherische
Landeskirche in Braunschweig



Landeskirchenamt Postfach 1554 38286 Wolfenbüttel

LANDESBISCHOF

Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH
Lilienthalplatz 5
38108 Braunschweig

Wolfenbüttel, 25. Februar 2010
Telefon: (05331) 802 - 100
101 (Sekretariat)
Telefax: (05331) 802 - 701
E-Mail: landesbischof@lk-bs.de

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Thema Flughafen ausbau Braunschweig-Wolfsburg bewegt die Menschen in der Region, insbesondere in den unmittelbar betroffenen Ortschaften in eklatanter Weise.

Auf Bitten der Kirchengemeinde Waggum, aber auch von Vertretern und Vertreterinnen von Bürgerinitiativen habe ich mich vor einiger Zeit bereit erklärt, zwischen den verschiedenen Positionen zu vermitteln. Bei einem der Gespräche wurde mitgeteilt, dass ein Kompromissvorschlag hinsichtlich der Länge der Startbahn erarbeitet werden könnte. Ich möchte Ihnen einen Text, den mir Herr Prof. Dr. Gert Bicker als Mitglied der Kirchengemeinde Waggum hat zukommen lassen, ankündigen. Er geht davon aus, dass bei einer Verkürzung der Landebahn auf 2.100 Meter anstelle der festgesetzten 2.300 Meter Starts und Landungen der Airbus Maschinen von VW und DLR bei 97 % Abfluggewicht möglich wären. Dies sei, so Herr Prof. Bicker, technisch absolut ausreichend für die bislang kommunizierten Anforderungen. Bei 200 Meter weniger Verlängerung könnte die Ostumfahrung auf den bisher gefällten 28 Hektar quasi mit erfolgen. Bezogen auf 2.300 Meter Landebahn sollen im Herbst 32 weitere Hektar Wald gefällt werden.

Der Kompromissvorschlag ist von Prof. Bicker gemeinsam mit dem Piloten Henning Jenzen erarbeitet worden. Er findet sich in der Ihnen sicher bekannten

Hausanschrift:
Gietrich-Bornhoffer-Str. 1
38300 Wolfenbüttel
Telefon: (05331) 802-0 (Zentrale)
Telefax: (05331) 802-707 (Poststelle)

Schreiben des Landesbischofs vom 25. Februar 2010, Seite 2

Internetseite <http://data.guermer-forst.de>. Relevant ist der technische Teil, der auf den Seiten 4 bis 6 zu lesen ist.

Ich erlaube mir, Ihnen diesen Kompromissvorschlag vorzutragen und möchte herzlich bitten, ihn in Ihren Entscheidungen zu berücksichtigen und zu bedenken. Ich verbleibe

mit freundlichen Grüßen

Friedrich Weber

Prof. Dr. Friedrich Weber